

## Jena

(Universitäts-Sternwarte)

Die Instrumente wurden vermehrt um einen Reisetheodolithen mit Distanzmesseinrichtung von Hildebrand in Freiberg in Sachsen, welcher den Studirenden zu ihren praktischen Uebungen dient.

Mit dem Refractor machte ich im Jahre 1897 2 Positionsbestimmungen des Kometen 1897 III, 2 von (6) Hebe, 2 von (11) Parthenope, 2 von (17) Thetis, 2 von (26) Proserpina, 1 von (47) Aglaja, 1 von (57) Mnemosyne, 2 von (61) Danaë, 3 von (68) Leto, 2 von (78) Diana, 1 von (113) Amalthea, 1 von (118) Peitho, 2 von (130) Elektra, 1 von [131](137) Meliboea, 1 von (146) Lucina, 1 von (148) Gallia, 3 von (153) Hilda, 2 von (160) Una, 1 von (201) Penelope, 2 von (230) Athamantis, 2 von (233) Asterope, 1 von (240) Vanadis, 1 von (247) Eukrate, 2 von (250) Bettina, 2 von (275) Sapientia, 1 von (283) Emma, 2 von (287) Nephthys, 3 von (313) Chaldaea, 1 von (345) Tercidina, 2 von (349) Dembowska, 1 von (377) (1893 AN), 2 von (385) Ilmatar, 2 von (386) (1894 AY).

Die Beobachtungen sind reducirt und werden demnächst in den „Astronomischen Nachrichten“ veröffentlicht werden.

Der Meridiankreis wurde zur Zeitbestimmung benutzt.

Rechnerisch beschäftigte ich mich mit der Ableitung verbesserter Bahnelemente und der Berechnung der Störungen von (251) Sophia und (271) Penthesilea, die seit den Jahren 1890 bez. 1889 nicht wieder beobachtet worden waren. Penthesilea wurde Dank den Bemühungen der Herren Abetti und Palisa wieder aufgefunden, bei der lichtschwachen Sophia, die überdies am Rand der Milchstrasse stand, scheint dies jedoch nicht der Fall gewesen zu sein. Wohl aber wurde Komet 1897 I, nachdem er in Folge seiner Sonnennähe fast drei Monate unbeobachtet geblieben war, auf Grund meiner Ephemeride in Windsor N.S.W. wieder aufgefunden.

Der meteorologische Dienst wurde bis zum 1. October von den Herren Dr. Riedel und Reimerdes versehen, von da ab an Stelle des letzteren von Herrn Zahn.

I. A.: Otto Knopf.

## Jena

(Winkler)

In den Jahren 1896 und 1897 sind wegen ungünstiger Witterung und aus Rücksichten auf meine Gesundheit nicht viele Beobachtungen gemacht worden.

An Instrumenten und Gebäuden fanden Aenderungen nicht statt. Neu angeschafft wurde, als Arbeitsuhr, eine Ankeruhr mit Chronograph, 0<sup>s</sup>2 zeigend, was sich um deswillen nothwendig machte, als die Zählung der Uhrschräge bei den Beobachtungen mehrfach durch Musik in der Nachbarschaft gestört wurde.

Die Untersuchung der Schraube am Fadenmikrometer wurde zu einem vorläufigen Abschluss gebracht.

Der steigende Gang der Schraube ist ganz unbedeutend, besonders für die mittleren Windungen, weniger der periodische Gang, aus dessen Vernachlässigung Fehler bis zu  $0.002509 R = 0''.1352$  entstehen könnten. Der Temperaturcoefficient ist ziemlich gering =  $+0''.001024 C^{\circ}$ .

[132] Beobachtet wurde (1896) der Komet Perrine an sechs Abenden. Sternbedeckungen durch den Mond (10 resp. 7) konnten wenig beobachtet werden, namentlich wurden die Beobachtungen der Plejadenbedeckungen durch ungünstige Witterung vereitelt. Beobachtungen der Jupitersmonde fanden 17 resp. 7 statt.

Zeitbestimmungen am Passageninstrumente wurden an 24 und 29 Tagen angestellt.

Die Sonnenflecke wurden am 4zölligen Refractor an 228 resp. 226 Tagen gezählt und die Resultate der Züricher Sternwarte mitgeteilt.

W. Winkler.